Fördern und Fordern

Carolus-Magnus-Gymnasium, Übach-Palenberg
2020

1. Vor der Einschulung 4
1.1 Tag der offenen Tür 5
1.2 „Schnupperunterricht" in der Jahrgangsstufe 5 5
1.3 Kennenlernnachmittag 5
2. Der Förderunterricht 6
2.1 Selbstständiges Lernen in den Jgst. 5 und 6 6
2.2 Schülererstellte, medienbasierte Präsentationen in der Jgst. 7 8
2.3 Vorbereitung auf die Lernstandserhebungen in der Jgst. 8 9
2.4 Vorbereitung auf die Arbeitsmethoden der Oberstufe in der Jgst. 9 10
2.5 Förderung in der Oberstufe – die Facharbeit 10
2.5.1 Vorbereitung auf die Facharbeit 10
2.5.2 Präsentation der Facharbeiten 10
2.5.3 Projektkurs 11
3. Individuelle Förderung in den Sprachen 11
3.1 Deutsch 11
3.1.1 Der Leseführerschein 11
3.1.2 Deutsch als Zweitsprache 12
3.2 Englisch 13
3.3 Latein 13
3.4 Austauschprogramme 14
3.4.1 Europa im Blick 14
3.4.2 England und Spanien 14
3.4.3 Frankreich 15
4. Begabungs- und Begabtenförderung 16
4.1 Fachbereich Musik 16
4.2 Fachbereich MINT 17
4.3 Bereich Theater und Tanz 17
5. Arbeits- und Sozialverhalten 18
5.1 Das Lernen lernen 18
5.2 Klassenfahrten und Kennenlerntage in der Jgst. 5 18
5.3 Präventionskonzepte 19
6. Wettbewerbe und Förderangebote für besonders begabte Schüler 20
6.1 Wettbewerbe in den Jgst. 5-9 20
6.2 Wettbewerbe in der Oberstufe 24
6.3 Begabtenförderungsmodelle 26
7. Die Schülervertretung 27
7.1 Klassenrat 28
8. Natur und Umwelt 28
8.1 Umweltschutz AG - FRROG 28
8.2 Die Garten AG – ganzheitliche Förderung 30
9. Die Schülerbücherei 31
9.1 Selbstlernzentrum des CMG - Lernen, Arbeiten, Spielen 31
9.2 Hausaufgabenbetreuung 32
9.3 Der Buchclub 33
10. Studien- und Berufsorientierung 33
10.1 Die Großen mit den Kleinen 35
10.2 Balu und Du 36
10.3 Rechtskunde AG 36
10.4 Kooperationspartner 37
11. Schülerzeitung „Einblicke" 37

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!

Jedes Kind ist einzigartig – dieser Tatsache Rechnung tragend legt das CMG einen besonderen Schwerpunkt auf den Bereich der individuellen Förderung. Wir freuen uns, Ihnen mit der vorliegenden Broschüre die Ergebnisse jahrelanger, erfolgreicher Bemühungen um ein umfassendes Förderkonzept in Wort und Bild vorstellen zu können.

Individuelle Förderung bedeutet nach unserem Verständnis, die Potentiale der Schülerinnen und Schüler zu identifizieren und ihre Stärken zur vollen Entfaltung zu bringen. Darüber hinaus ist das Förderkonzept darauf angelegt, dort Unterstützung zu bieten, wo sich im Unterricht kleinere oder größere Lücken aufgetan haben. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass sich Ihre Kinder mit Zuversicht den schulischen Anforderungen stellen und ihre gymnasiale Laufbahn erfolgreich meistern können.

Als herausragendes Merkmal des Förderkonzepts ist die Vielfalt des Angebots anzusehen. Wir bieten Kindern aller Jahrgangsstufen eine Bandbreite an Aktivitäten in den Bereichen Sprachen, Mathematik, Naturwissenschaften, Technik, Musik, Theater und Sport an. Außerordentliches Lernen in den Kernfächern wird grundsätzlich von Fachlehrerinnen und Fachlehrern angeleitet, wodurch eine zielorientierte Vorbereitung auf zentrale Prüfungen stattfindet oder der Erwerb von Zusatzqualifikationen ermöglicht wird.

Individuelle Förderung zahlt sich aus: In den letzten Jahren haben sich zunehmend viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule in überregionalen Wettbewerben behaupten können.

Wir sind in ständiger Bewegung – das drückt sich insbesondere in unseren Bemühungen um die Einzigartigkeit Ihrer Kinder aus. Unser Förderkonzept befindet sich in einem Prozess fortwährender Evaluation und Erneuerung. Dadurch trägt es dazu bei, dass Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler* in einen kontinuierlichen Dialog eingebunden sind und gemeinschaftlich an der Fortentwicklung des Schulprofils mitwirken.

Im Interesse Ihrer Kinder möchten wir Sie einladen, die vorliegende Broschüre eingehender zu studieren. Für Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße

Ihr Dr. Hans Münstermann
– Schulleiter –

*Wir bitten um Verständnis dafür, dass im Folgenden aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum (Schüler / Lehrer) genutzt wird. Selbstverständlich sind damit immer alle Geschlechterformen gemeint.

1. Vor der Einschulung

Beim Übergang auf das CMG kommt auf unsere zukünftigen Schüler viel Neues zu: die Größe der Schule, die Vielzahl der Schüler, denen sie täglich begegnen, die unterschiedlichen Lebensalter ihrer Mitschüler, die andere Lernatmosphäre, der fast stündliche Lehrerwechsel aufgrund des Fachlehrerprinzips und die neuen Arbeitstechniken. Je nach Persönlichkeitsstruktur sehen die Kinder diesem Neuanfang mit Gelassenheit, Neugier oder Spannung entgegen.
Durch viele Maßnahmen versuchen wir unseren zukünftigen Schülern den Übergang zum Carolus-Magnus-Gymnasium zu erleichtern, ihnen erste Einblicke in unsere Schule zu geben, Schwellenängste abzubauen, damit der Schulwechsel nicht als Bruch in der schulischen Entwicklung empfunden wird, damit die Neugier und die Freude am Lernen erhalten bleiben.
Wir wollen Kinder im Übergang von der Grundschule da abholen, wo sie am Ende ihrer Grundschulzeit stehen, sie in ihren Fähigkeiten fördern und in ihrer Leistungsbereitschaft fordern.

1.1 Tag der offenen Tür

Am „Tag der offenen Tür" können interessierte Eltern und ihre Kinder aus den Grundschulen am Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik teilnehmen.
In Gesprächen können sich unsere Gäste über das Angebot des Carolus-Magnus-Gymnasiums informieren, über das Fremdsprachenangebot, die Konzepte zur Erweiterung methodischer und sozialer Kompetenzen, das Förderkonzept, besondere unterrichtliche und außerunterrichtliche Aktivitäten, Kurs- und Klassenfahrten usw.
Es erfolgen Führungen durch das Schulgebäude, bei denen auch Ausstellungen besonderer Unterrichtsergebnisse betrachtet werden können.

1.2 „Schnupperunterricht" in der Jahrgangsstufe 5

Interessierte Viertklässler aus den Grundschulen sind eingeladen, in Kleingruppen – gerne auch mit ihren Grundschullehrern – am regulären Unterricht der 5. Klassen des CMG teilzunehmen.
Dabei wird den zukünftigen Schulkindern auch die Möglichkeit eingeräumt, die gesamte Schule zu erkunden.

1.3 Kennenlernnachmittag

Die neu angemeldeten Fünftklässler werden vor den Sommerferien an einem Nachmittag eingeladen.
Sie lernen ihre neue Klassengemeinschaft und ihre neuen Klassenlehrer kennen.
Es wird eine Schulrallye durchgeführt, die den Kindern die Orientierung im Schulgebäude erleichtern soll.

2. Der Förderunterricht

2.1 Selbstständiges Lernen in den Jgst. 5 und 6

Alle Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 9 werden in den Fächern Englisch, Deutsch und Mathematik individuell gefördert, wobei unser Förderkonzept vor allem eine Antwort auf die zunehmende Heterogenität der Lerngruppen darstellt. So sollen diese besonderen Unterrichtsstunden beim Aufarbeiten von Schwächen helfen, etwa in Fällen längerer Krankheit eines Kindes oder aufgrund von unterschiedlichen Lernvoraussetzungen, die die Schüler aus den Grundschulen mitbringen. Aber auch Schüler mit besonderen Begabungen sollen angemessen in ihrer Lernentwicklung ermutigt und unterstützt werden. Ein weiteres zentrales Anliegen unseres Förderkonzeptes ist die Stärkung des selbstständigen Lernens Ihrer Kinder und die Vermittlung von Methodenkompetenzen.

Der Förderunterricht findet in der Erprobungsstufe klassenübergreifend zwei Stunden pro Woche statt, die parallel zu den zwei zusätzlichen Englischstunden des bilingualen Zweigs (s. 3.2) liegen. Die Kinder suchen in diesen Stunden, natürlich mit Unterstützung der Fachlehrerinnen und Fachlehrer, selbst aus, in welchem Fach sie einen besonderen Förder- oder Forderbedarf haben und an ausgesuchten Materialien selbstständig üben wollen. Dabei stehen Fachkräfte, die nach Möglichkeit auch Fachlehrer der Jahrgangsstufe sind, für Fragen und individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung.
Die Kinder dokumentieren ihre Anwesenheit in den jeweiligen Fächern und ihre Arbeitsinhalte durch einen Eintrag in ihre Logbücher, die Teil ihres Lerntagebuches sind.

Inhaltlich steht (z.B. im Deutschunterricht) zudem in den ersten Wochen der Jahrgangsstufe 5 das „Lernen lernen" auf dem Programm, wobei die Schüler mit der Arbeitsorganisation (Heftgestaltung, Arbeitsplatz, Konzentration, Zeitmanagement etc.) und besonderen schulischen Begebenheiten vertraut gemacht werden.

In der ersten Phase nach den Sommerferien wiederholen die Klassen 6 im Förderunterricht zunächst den Stoff der fünften Klasse. Für jedes Kernfach stehen Diagnosebögen zur Verfügung, die die Grundkenntnisse abprüfen, um den einzelnen Schüler eine weitere Rückmeldung über ihren Lernbedarf zu geben. Die Ergebnisse werden in einem Förderordner für das jeweilige Fach festgehalten. Diese Diagnose wird im Laufe des Schuljahres durch die Fachlehrer unterstützt, z.B. durch Kommentare mit Hinweisen unter den Klassenarbeiten, gezielte Infos an die jeweiligen Förderlehrer, die Schüler und/oder an die Eltern etc.

Nach dieser Einführungsphase arbeiten die Schüler dann selbstständig und klassenübergreifend. Sowohl in Klasse 5 als auch in Klasse 6 verlaufen die Unterrichtsreihen in den Kernfächern möglichst parallel, so dass die Lehrer aktuelle Schwerpunkte aus dem Unterricht aufgreifen und mit zusätzlichen Übungs- und Vertiefungsmaterialien bereichern können.
Als Zusatz zum individuellen Förderunterricht ist außerdem die Vermittlung von ersten Grundkenntnissen im Umgang mit dem Computer und dem Internet (ITG) in Jgst. 5 vorgesehen.

Besonderheiten in den einzelnen Fächern

Mathematik

In Mathematik orientiert sich der Förderunterricht grundsätzlich am Arbeitsheft zum eingeführten Schulbuch. Hier können die Schüler selbst auswählen, welche Aufgaben sie bearbeiten wollen – egal, ob sie Aufgaben aussuchen, die zum aktuellen Thema des Mathematikunterrichts passen, lieber ältere Themen wiederholen und vertiefen oder schon einen Blick in die Zukunft werfen. Daran schließt sich die eigenständige Überprüfung der Ergebnisse an, anhand derer die Schüler feststellen können, wie sicher sie ein Themengebiet beherrschen.
Der Einsatz einer solchen kontinuierlichen Selbstevaluation bietet den Vorteil, dass die Diagnosekompetenz der Schüler verbessert wird. Zudem stellt insbesondere die Fähigkeit, die eigene Leistung richtig einzuschätzen, eine wichtige Voraussetzung dar, um erfolgreich eigenverantwortlich zu arbeiten.

Deutsch / Englisch

Die Materialienauswahl für die sprachlichen Fächer orientiert sich grundsätzlich an den Kompetenzbereichen des jeweiligen Faches, es stehen beispielsweise immer Vokabel-, Rechtschreib- und Grammatik-, Lese- bzw. Textverständnisübungen sowie in Englisch auch Hörverstehensübungen und Lösungen zur Selbstkontrolle zur Verfügung. Speziell für das Fach Deutsch bietet das Arbeitsheft zu unserem Schulbuch P.A.U.L. D eine zusätzliche Bereicherung. Weiterhin können sich die Schüler im Förderunterricht auch auf den jährlichen „Big Challenge“ Englischwettbewerb vorbereiten.
Über diese Basismaterialien hinaus werden den Schülern zudem an der jeweiligen Unterrichtseinheit oder Unit orientierte Übungen angeboten, die von den Lehrkräften immer wieder aktualisiert und erweitert werden. Einen Motivationsfaktor bilden auch die vor allem in Jahrgangsstufe 5 sehr beliebten Sprachlernspiele (Rätsel, Quiz, Brettspiel), die die Kinder auch im Team oder in Kleingruppen durchführen können.

2.2 Schülererstellte, medienbasierte Präsentationen in der Jgst. 7

Um digitales Lernen zu ermöglichen und sinnvoll zu gestalten, werden am CMG seit dem Schuljahr 2020 Schüler-iPads ab der Jahrgangsstufe 7 eingesetzt. In einem speziellen ITG (informationstechnische Grundkenntnisse) Kurs werden alle Schüler im Umgang mit den iPads geschult – dabei werden zunächst wichtige Bedienungsgrundlagen vermittelt.
Anschließend werden die Klassen im Umgang mit den Office-Apps geschult, die allen Schülern am CMG im Rahmen von Office 365 kostenfrei zur Verfügung stehen. Ein besonderer Schwerpunkt des informationstechnischen Unterrichts liegt auf dem Kennenlernen von Power-Point und damit verbunden auf dem Erstellen und Präsentieren kleinerer Referate.
Im Fachunterricht können die iPads insbesondere zumgemeinsamen Lernen und zur individuellen Förderung gewinnbringend eingesetzt werden – beginnend bei der besonders gelungenen Hausaufgabe, die in Sekundenschnelle via AirDrop mit der Klasse geteilt werden kann, und fortgeführt durch die digitale Heftführung in Form eines Kursnotizbuchs, über das Arbeitsmaterial an die Lernenden verteilt werden kann und das den Lehrkräften ermöglicht, Ergebnisse der Schüler einzusehen und persönliche Rückmeldung zu geben.
Verschiedene Lern-Apps bieten die Möglichkeit des leistungsdifferenzierten Übens mit direktem Feedback. Besonders viel Freude bereitet den Lerngruppen das Erstellen und Teilen kleiner Erklär-Videos.

2.3 Vorbereitung auf die Lernstandserhebungen in der Jgst. 8

In der Jahrgangsstufe 8 konzentrieren wir uns bei der individuellen Förderung wieder auf die Kernfächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Die Schüler sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Kompetenzen zu verbessern, vor allem in den Bereichen, die auch in den Lernstandserhebungen eine wichtige Rolle spielen.
Im Fach Französisch werden die Schüler zudem auf das international anerkannte Sprachdiplom DELF (Diplôme d'Etudes en Langue Française) vorbereitet.
Der Förderunterricht findet zweistündig pro Woche statt. Die betreuenden Lehrer sind in der Regel Fachlehrer der Jahrgangsstufe 8.
Auch hier setzen wir auf das selbstständige Arbeiten durch die Schüler (vgl.Förderunterricht für die Jahrgangsstufen 5 und 6). Allerdings erfolgt zunächst eine Einführung der Fachlehrer in bestimmte Arbeitsweisen und Aufgabentypen der einzelnen Fächer. In der Zeit bis zu den Weihnachtsferien arbeiten die Schüler dann selbstständig an differenziertem Material in den gewählten Fächern.
In der Modulerweiterung – in der Zeit nach den Weihnachtsferien – ist es unser Ziel, nun besonders die stärkeren Schüler zu fördern. In den einzelnen Fächern werden Expertengruppen gebildet, die an besonders schwierigen Aufgaben und Problemen arbeiten.

Modul	Inhalt	Organisation	Zeitspanne
Basismodul	Einführung in die Aufgabentypen in den einzelnen Fächern	Die Klassen der Jahrgangsstufe 8 werden auf rotierende Gruppen aufgeteilt. Diese durchlaufen jedes Fach.	ca. 2 Wochen am Schuljahresbeginn
Aufbau-modul	Einübung des Gelernten an differenziertem Material	Die Schüler arbeiten selbstständig mit ihrem Material, z.B. VERA-Heften (min. 3 Stunden pro Fach).	bis zu den Weihnachtsferien
Modul-erweiterung	Fördern und Fordern	Die Schüler haben nun die Möglichkeit mit Förder- oder Fordermaterial in kleineren Gruppen (evtl. kooperativ) zu arbeiten. Sie entscheiden frei über die Schwerpunktsetzung. Die Lehrer stehen beratend zur Seite	Weihnachtsferien bis LSE / DELF

LSE: Lernstandserhebungen DELF: Französisches Sprachzertifikat

2.4 Vorbereitung auf die Arbeitsmethoden der Oberstufe in der Jgst. 9

In den Klassen 9 werden die Fächer Englisch, Deutsch und Mathematik angeboten. Der Unterricht findet einstündig statt. Das Ziel ist es die Schüler auf die Arbeit in der Oberstufe vorzubereiten (FIDO = Fit in die Oberstufe). In Mathematik werden Aufgabenformate wiederholt und in den Sprachen geht es um die Vermittlung gängiger Zieltextformate. Alle Schüler durchlaufen die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch. Pro Fach stehen ca. sechs Wochen zur Verfügung. Die Dokumentation der Arbeit erfolgt durch ein Logbuch und ein Portfolio, auf dass in der Oberstufe als Methodenheft zurückgegriffen werden kann.

2.5 Förderung in der Oberstufe – die Facharbeit

2.5.1 Vorbereitung auf die Facharbeit

Die Facharbeit in der Qualifikationsphase (Jahrgangsstufe Q1) ist ein Baustein des wissenschaftspropädeutischen und selbständigen Lernens am Carolus-Magnus-Gymnasium. Von der Themenfindung und Themenerfassung, der Literaturrecherche über die Arbeits- und Zeitplanung bis hin zur schriftlichen Erstellung der Facharbeit sind die Schüler nach einem vorgegebenen Zeitraster eigenständig verantwortlich für ihre Arbeit.
Um die Schüler auf ihre Facharbeit vorzubereiten, finden zwei neunzigminütige **Facharbeitsseminare** für alle Schüler der Q1 statt. Diese Workshops sollen die Schüler in besonderer Weise auf die Anforderungen des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens in der Facharbeit vorbereiten. Deshalb gibt es verschiedene Schwerpunkte pro Seminar. Im ersten Seminar geht es hauptsächlich um die Organisation, um die Themenfindung sowie die Informationsbeschaffung. Das zweite Seminar beschäftigt sich vornehmlich mit der Konkretisierung der Arbeitsschritte und mit dem Bibliographieren.
Ein weiterer Termin wird den Schülern zur Bewältigung von Problemen im Umgang mit dem Computer, also mit der konkreten Fertigstellung der Facharbeit am PC, angeboten. Die intensive Betreuung der Schüler durch die Fachlehrer schließt sich daran an. Durch die hohe Zahl an grundlegender Literatur in der Schulbibliothek wird den Schülerinnen und Schüler eine erste Anlaufstelle zur selbsttätigen Literaturrecherche angeboten.

2.5.2 Präsentation der Facharbeiten

Seit dem Schuljahr 2014/15 gibt es SPE am CMG. Das ist eine Abkürzung für „Short Presentations by Experts" und bedeutet, dass Schüler ihre mit den besten Noten beurteilten oder sehr interessanten Facharbeiten an einem Nachmittag der Öffentlichkeit meist als Powerpointvortrag in gekürzter Form präsentieren.
Alle sind eingeladen: Lehrer, Verwandte, Freunde. Besonders ist es an die Schüler gerichtet, die bald ihre eigene Facharbeit schreiben, denn die Schüler sind nicht nur Experten auf dem Gebiet, das sie sich aus den Unterrichtsfächern (Englisch, Deutsch, Mathematik, Informatik, Biologie etc.) herausgesucht und worauf sie sich spezialisiert haben, sondern geben auch hilfreiche Tipps zum Verfassen der Facharbeit – von Schülern für Schüler.

Seit dem Schuljahr 2019/20 wird das Angebot durch Präsentationen von Projektarbeiten der Jahrgangsstufe 7 erweitert, die ihre ersten Präsentationen im Förderunterricht erstellt haben. Auch gibt es Ausstellungen zu Projektkursen wie „Shakespeare“ und „Balu & Du“. Musikalisch wird das Ganze von Schülern eingerahmt und am Ende werden die Schüler mit einer Pizza, gesponsert vom Förderkreis, belohnt.

2.5.3 Projektkurs

Für die Schüler besteht weiterhin die Möglichkeit, für die Jahrgangsstufe Q1 einen wöchentlichen, zweistündigen Projektkurs zu wählen. Als Ausgleich für die zusätzliche Arbeit im Projektkurs müssen diese Schüler keine Facharbeit schreiben.
Im Schuljahr 2018/19 wurde in diesem Zusammenhang in einem Englisch-Projektkurs zum Thema Shakespeare gearbeitet; einerseits an Grundlagenthemen wie Leben und Werk, Elisabethanisches Zeitalter und Theater, Shakespeares Sprache und andererseits an konkreten Werken und persönlichen Projektschwerpunkten zu Shakespeares „Macbeth“ sowie „Twelfth Night“. Den Abschluss dieses Projektkurses, der auch im Schuljahr 2019/20 wieder angeboten wird, bildeten eine Reihe von selbst produzierten Podcasts zu „Macbet“ (zum Nachhören: https://spoti.fi/2K8RCNf) und ein Theaterbesuch während des Shakespeare-Festivals im Globe Theatre in Neuss.

3. Individuelle Förderung in den Sprachen

3.1 Deutsch

3.1.1 Der Leseführerschein

Basierend auf dem Buch „Sachtexte besser verstehen.“ von Andreas Müller entwickelten Teams der Fachkonferenz Deutsch im Schuljahr 2009/10 für die Klassen 5 in Deutsch ein erstes Modul zum Erwerb des Führerscheins. Dieses Modul wird kontinuierlich fortgeführt und ergänzt, so dass die Schüler am Ende der Jahrgangsstufe 7 einen vollständigen Leseführerschein erarbeitet haben.

Klasse 5

Zielsetzung:

In der Klasse 5 sollen die Schüler den Umgang mit Sachtexten anhand der Fünf-Schritt-Lesemethode einüben. Dazu gehören produktive Verfahren wie Lückentexte ausfüllen, richtige Auswahlantworten identifizieren, Antwortstellen suchen, Fragen formulieren, ein Quiz erstellen und Zuordnungsaufgaben lösen. Auch das Anlegen von einfachen Mindmaps wird geübt.

Organisation:
Darüber hinaus sollen die Schüler die Arbeitsmethode der Lerntheke oder des Stationenlernens kennen lernen und einüben. Der selbstständige Umgang mit Arbeitsmaterialien, Aufgabenstellungen und Lösungsbögen wird trainiert. Innerhalb der Stationen befinden sich differenzierte Materialien, aus denen die Schüler wählen können. Mit Hilfe eines Laufzettels dokumentieren die Schüler ihren Fortschritt.

Klasse 6
Zielsetzung:
Für die Klasse 6 bietet sich eine Vertiefung des Schwerpunkts „Markieren", „Gliedern" und „Informationen zuordnen" sowie eine Erweiterung durch das Auswerten von Diagrammen und Tabellen.
Folgende produktive Verfahren werden im Einzelnen gelernt:
Lückentexte ausfüllen, Zuordnungsaufgaben, Detailinformationen markieren, Tabellen ergänzen, Diagramme erstellen, Antwortstellen identifizieren, Schlüsselbegriffe finden, Textabschnitte erkennen und mit Überschriften versehen.
Organisation:
Die Unterrichtsreihe kann als Stationenlernen organisiert oder als schrittweise aufbauende Unterrichtsreihe gestaltet werden.
Überprüfung des Gelernten:
Die Schüler erhalten einen Leseführerschein über das erste und zweite Modul, wenn die Mappe zum Stationenlernen jeweils ordentlich geführt worden ist oder die Aufgaben vollständig gelöst sind und wenn die abschließende Klassenarbeit mit einer mindestens ausreichenden Leistung bearbeitet worden ist. Der Förderunterricht begleitet die Arbeit am Leseführerschein kontinuierlich und bietet ggf. Schülerinnen und Schüler einen „2. Versuch".

3.1.2 Deutsch als Zweitsprache

Das CMG erteilt Kindern und Jugendlichen zwischen 10 und 16 Jahren, die ohne bzw. mit geringen Deutschkenntnissen unsere Schule besuchen, eine zusätzliche Förderung für das Erlernen der deutschen Sprache. Die Schüler sollen durch gezielten DaZ-Unterricht (Deutsch als Zweitsprache) beim Spracherwerb unterstützt werden. Die Lerngruppen orientieren sich am Leistungsstand und können jederzeit von den Schülern bei Fortschritt gewechselt werden. Grundsätzlich erfolgt die Integration der Lernenden durch die Aufnahme in eine Regelklasse. Der Übergang von der Alltagssprache zur Bildungssprache wird durch sprachsensiblen Fachunterricht innerhalb der Regelklasse gestützt. In Zusammenarbeit mit den DaZ-Lerngruppen werden verschiedene Projektangebote, wie beispielsweise das Soziale Lernen, wahrgenommen.

3.2 Englisch

Im Schuljahr 2019/20 sind am CMG die ersten Schüler in einen bilingualen Zweig aufgenommen worden. Der bilinguale Unterricht befindet sich noch im Aufbau. In den ersten zwei Schuljahren 5 und 6 haben interessierte Schüler anstelle des „normalen" Förderunterrichts zwei zusätzliche Englischstunden. So wird eine breite Grundlage gelegt für das ab der siebten Klasse einsetzende, bilingual unterrichtete Sachfach (voraussichtlich Geschichte oder Biologie). Durch die Organisation in Kursen anstatt in festen bilingualen Klassen bleibt das System flexibel für eventuelle Umwahlen in den ersten Monaten; niemand muss in diesem Fall in eine andere Klassengemeinschaft wechseln.

3.3 Latein

Lateinische Sketche bzw. Theateraufführungen leiden in der Publikumsresonanz oft an dem Hindernis der sprachlichen Barriere. Dies gilt auch für die Umsetzung der Komödie bzw. der Pantomime.
Die von Schülern einzubringenden Kompetenzen sind weniger primär dem psychomotorisch-emotionalen Bereich zuzuordnen. Es gilt, abweichend vom direkten Sprachverständnis, eine metakommunikative Form des Verständnisses zwischen Schauspielern und Zuschauern zu schaffen: die möglichst perfekte Kombination von Komik und Elementen des Slapsticks mit einer redundanten Sprache, die trotz der sprachlichen Barriere ein breites Verständnis des Ablaufes beim Zuschauer generiert.
Von der Texterschließung und der Verteilung der Rollen, über das Textlernen in einer komplexen nicht gesprochenen Sprache bis hin zur szenischen Gestaltung haben die Schüler ein enormes Arbeitspensum zu absolvieren.
Der vom Schüler zu leistende Abruf einer breiten Palette von mimisch-gestischen und nicht zuletzt emotionalen Gestaltungselementen und deren situationsadäquater Einsatz bedingt ein diszipliniertes Training von mehreren Wochen, bei dem die Schüler allenfalls „moderat" durch die Lehrkraft betreut werden. Hier wird vornehmlich, ausgehend von der Zuschauerperspektive, die Wirkung des Schauspielers, z.B. beim Gesichtsausdruck oder Körperhaltung, mit dem Team reflektiert.

Dinner for one
„Cena uni parata"

3.4 Austauschprogramme

3.4.1 Europa im Blick

Als Europaschule in unmittelbarer Nähe zu den Niederlanden und nicht weit von der belgischen Grenze entfernt ist uns die die Vermittlung des europäischen Gedankens an unserer Schule besonders wichtig. Er wird in allen Unterrichtsfächern und in darüberhinausgehenden Angeboten inhaltlich umgesetzt und gefördert. Die interkulturelle Kompetenz unserer Schüler soll geschult werden, um ihre Neugier und Toleranz im Hinblick auf kulturelle Vielfalt zu fördern. Unsere Schulpartnerschaften, Austauschprogramm, Exkursionen und europäischen Projekte sorgen für internationale Begegnungen und interkulturelle (Weiter-)Bildung.
Es ist uns besonders wichtig, unsere Schüler für die Bedeutung Europas zu sensibilisieren und ihnen zu vermitteln, welche Möglichkeiten sich für sie heute und in Zukunft in Europa eröffnen.
Unsere Mitgliedschaft im Euro School Net 2000 ermöglicht uns vielfältige Kontakte mit anderen europäischen Schulen und damit einhergehende Austauschmöglichkeiten. Es handelt sich dabei um Schulen in den Niederlanden, Frankreich, Finnland, Schweden, Spanien, England, Italien, Polen und Estland. So haben unsere Schüler die Gelegenheit, für einige Tage am Unterricht des Charlemagne College Eijkhagen in Landgraaf teilzunehmen, sich mit den niederländischen Schülern über ein Studium in Maastricht zu informieren und Praktika im Ausland zu machen, die wir mit Hilfe unserer Partnerschulen organisieren.

3.4.2 England und Spanien

Am Carolus-Magnus Gymnasium ist sogar ein Austausch nach England möglich! Das Projekt „Sports with no borders" (kurz Sponobo) ist ein Erasmus+-zertifiziertes Projekt, das mit Schulen aus vier verschiedenen Ländern in den Schuljahren 2018-2020 durchgeführt wird. Die teilnehmenden Partnerschulen befinden sich in den Niederlanden, Spanien, England und Deutschland.
Ganz im Kontrast zum derzeit viel diskutierten Brexit steht bei diesem Projekt der möglichst grenzen- und barrierefreie Austausch und die Kommunikation über eine gemeinsame Basis im Vordergrund. Um bei Schülern eine gemeinsame Basis zu erreichen, wurde hier ein Thema gewählt, das schon seit jeher dazu in der Lage ist Grenzen zu überwinden – der Sport. Jede der vier partizipierenden Schulen bringt eine nicht allzu alltägliche Sportart in das Projekt ein, die dann schwerpunktmäßig diskutiert wird. In England wird sich auf Cricket konzentriert, in Spanien wird Paddle Tennis gespielt, in den Niederlanden Korfball und in Deutschland wird Ultimate Frisbee in Angriff genommen.
Im ersten Jahr des Projektes besuchen sich die holländischen und spanischen Schüler gegenseitig, sowie die englischen und deutschen Schüler, im zweiten Jahr kommen die Schüler nach Deutschland und des Weiteren besuchen

sich die holländischen und englischen, sowie die deutschen und spanischen Schüler gegenseitig. Beim jeweiligen Besuch werden die jeweiligen Sportarten des Gastgeberlandes erklärt, durchgeführt, evaluiert und modifiziert. Dies geschieht auf der Basis von Fragebögen und bezieht sich auf den Bereich der Fairness einer bestimmten Sportart. Nachdem eine Sportart ausgetestet wurde, wird sie nach zuvor angelegten Maßstäben evaluiert, um herauszufinden, inwieweit die Sportart gendergerecht, inklusiv und fair ist. Ist dies nicht der Fall, so sollen die Regeln modifiziert und erneut getestet werden.
Das Projekt überschreitet also nicht nur kommunikative Grenzen, sondern macht auch ebenso sensibel auf Themen, die heutzutage mehr denn je an Relevanz und Wichtigkeit in einem schwankenden Europa gewinnen.

3.4.3 Frankreich

Seit über 40 Jahren besteht der Schüleraustausch zwischen dem Collège du Blanc Marais in Rimogne und dem Carolus-Magnus-Gymnasium in Übach-Palenberg, an dem jährlich bis zu 25 Schüler unserer Jahrgangsstufe 8 teilnehmen können. Unsere Mädchen und Jungen nehmen für 5 Tage einen französischen Gast bei sich auf. Während dieser Zeit nehmen die französischen Schüler unter anderem am deutschen Schul- und Familienalltag teil. Außerdem werden gemeinsame Ausflüge in die Umgebung geplant. So stehen in diesem Jahr unter anderem der Besuch des Aachener Doms, die Besichtigung einer Printen-Bäckerei, ein gemeinsamer Bowling-Nachmittag und der Besuch des Sportmuseums in Köln auf dem Programm. Während dieser ersten Begegnung stehen natürlich das Kennenlernen der Austauschpartner und das Anwenden der bereits erworbenen Fremdsprachenkenntnisse im Mittelpunkt.
Der zweite Teil der Austauschmaßnahme ist für unsere Schüler der noch spannendere Teil. Einige Wochen vor den Sommerferien machen wir uns auf den Weg zum Gegenbesuch in die französischen Ardennen. Auch in Frankreich verbringen wir einen Teil unserer Zeit in der Schule. Dort können die Schüler Gemeinsamkeiten, aber vor allen Dingen auch Unterschiede zum deutschen Schulsystem wahrnehmen. Vor Ort besichtigen wir in diesem Jahr die Burganlage von Sedan, eine Keksfabrik sowie die Stadt Reims. Diese Woche ist für unsere Schüler beeindruckend und unvergesslich. Erfahrungsgemäß legen viele Mädchen und Jungen nach der Teilnahme am Austausch ihre Hemmungen, sich in der Fremdsprache auszudrücken, ab. Sie lernen, ihre bisher erworbenen Fremdsprachenkenntnisse im natürlichen Umfeld anzuwenden und machen häufig große Fortschritte in den Bereichen Wortschatz, Hörverstehen und Aussprache. Ein großer Teil der Schüler hält zunächst per Email oder Facebook den Kontakt nach Frankreich. Auch haben in den vergangenen Jahren immer wieder private Besuche und Gegenbesuche zwischen Rimogne und Übach-Palenberg stattgefunden, was natürlich sehr zu begrüßen ist und die Sprachkenntnisse festigt und erweitert.

4. Begabungs- und Begabtenförderung

4.1 Fachbereich Musik

Der Fachbereich Musik verkörpert einen wichtigen Baustein der schulischen Begabungsförderung. Gemeinsames Musizieren stärkt u.a. Sozialkompetenz, Selbstbewusstsein und Konzentrationsfähigkeit. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass der aktive Umgang mit Musik die Intelligenz deutlich steigern kann.
Besondere Begabung ist insofern nicht auf einen bestimmten Intelligenzquotienten zu reduzieren, der Begriff umfasst weit mehr. Bei unserer Förderung geht es uns daher nicht allein um einzelne hochbegabte Kinder, sondern prinzipiell um alle unsere Schüler, die eine ihrer eigenen Individualität gemäße Förderung verdienen.

Der originäre Ort schulischer Begabungsförderung ist der allgemeinbildende Unterricht

Den oben aufgeführten Untersuchungen folgend, findet im Rahmen des zweistündigen wöchentlichen Musikunterrichts innerhalb der Jahrgangsstufe 5 für alle Kinder ein Blockflötenkurs statt, der binnendifferenziert die unterschiedlichen Vorkompetenzen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt. Bei diesem handlungsorientierten Ansatz werden wichtige fachliche und soziale Grundlagen gelegt. Des Weiteren motiviert und erleichtert dieser Ansatz den Einstieg in den möglichen Instrumental- oder Gesangsunterricht an unserer Schule. Innerhalb der Jahrgangsstufe 6 folgt ein Keyboardkurs, der oben Erwähntes vertieft und den Einstieg in das Kreativfeld Komposition eröffnet. Ein drittes handlungsorientiertes Modul ist der Gesang im allgemeinen Musikunterricht.

AG-Bereich

Unsere Musik AGs eröffnen musikalisch begabten und interessierten Schülern – sowohl Anfängern als auch Fortgeschrittenen – vielfältige Möglichkeiten, in verschiedenen Besetzungen und musikalischen Stilrichtungen gemeinsam zu musizieren.
Zurzeit werden folgende Instrumentalensembles und Chöre angeboten:

- Nachwuchsbigband – hier können alle Instrumente (auch Exoten) aufgenommen werden.
- Bigband
- Chor AG für die Unter- und Mittelstufe

Instrumentalunterricht (Einzelunterricht):

Zusätzlich zum gemeinsamen Musizieren in den AGs sollen interessierte Schüler dazu ermuntert werden, ihre Talente auch im außerschulischen Rahmen auszubilden. Aus diesem Grunde wird Instrumentalunterricht in allen gängigen Instrumentalfächern sowie in Gesang angeboten, der in den Räumlichkeiten des Carolus-Magnus-Gymnasiums stattfindet und auf Nachfrage von den Musiklehrern vermittelt werden kann. In diesem Rahmen finden auch Schülervorspiele (s.u.) und Teilnahmen an Musikwettbewerben, wie z.B. „Jugend musiziert", statt.

Konzerte, Veranstaltungen

Im Rahmen des Winter- bzw. Sommerkonzerts erhalten die Teilnehmer der Musik AGs zwei Mal jährlich die Gelegenheit, ihre musikalische Arbeit auf der großen Bühne zu präsentieren. Ergänzt werden die Beiträge der Ensembles durch verschiedene solistische Beiträge unserer Schülerinnen und Schüler.
Zusätzlich zu den großen Konzerten können viele weitere Veranstaltungen von den Ensembles mitgestaltet werden. Dazu gehören der „Tag der offenen Tür", die Eröffnungsveranstaltung für die neue Jahrgangsstufe 5, SPE, Schulgottesdienste, Abiturfeiern etc.

4.2 Fachbereich MINT

Im Fachbereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) wird ab der 8. Klasse im WP-II Bereich mit dem Kursangebot Biologie/ Chemie und Informatik und ab der Oberstufe mit Leistungskursen in Biologie, Chemie und Informatik ein besonderer Schwerpunkt gelegt. In diesen Kursen erhalten unsere Schüler die Gelegenheit, an Projekten und Wettbewerben, die z.B. durch das zdi-Zentrum ANTalive angeboten werden, teilzunehmen und können auf diese Art und Weise ihre Begabungen weiter entwickeln und vertiefen. Darüber hinaus können Schüler der 9. Jahrgangsstufe an einem Forderkurs ‚Jugend forscht' teilnehmen, in dessen Rahmen sie selbstständig ein eigenes Forschungsprojekt durchführen.

4.3 Bereich Theater und Tanz

Tanz AG, Theater AG, der „CMG TheaterTag" und das Konzept „Tanz trifft Theater" sind feste Bestandteile unseres Schullebens, die zusammen mit unseren Kooperationspartnern gestaltet werden. Mit der Tanzwerkstatt Nina Otten entstanden bereits die Stücke „Die magische Jukebox", „Die Seiten der Fantasie" sowie weitere kleinere Events - am CMG und in der Stadt Übach-Palenberg aufgeführt. Im Pädagogischen Zentrum (PZ) finden jährlich Aufführungen und Workshops für Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassen mit unseren Partnern vom „TanzTheaterMobil" Aachen statt. Hier haben die Kinder die Möglichkeit zur kulturellen Teilhabe und zum Sich-Ausprobieren in nicht alltäglichen Schulsituationen.

5. Arbeits- und Sozialverhalten

5.1 Das Lernen lernen

Über den Lernerfolg entscheiden nicht selten die richtigen Lernstrategien.

http://youngcivicradio.files.wordpress.com/2008/11/lernen-lernen-abb.jpg

Die Module des Programms **„Das Lernen lernen"** widmen sich praktischen Dingen wie: Heftführung, Arbeitsplatzgestaltung, Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Anfertigen von Hausaufgaben und eine sinnvolle Zeitplanung, Umgang mit Arbeitsmaterialien, Techniken der Informationsbeschaffung, Lernprozesse organisieren, Lernstrukturen erkennen und Lernstrategien entwickeln, die Organisation des häuslichen Arbeitsbereichs, Konzentrations- und Entspannungstraining.
Das Programm „Das Lernen lernen" wird zu Beginn der Jahrgangsstufe 5 im Fachunterricht (z.B. Deutsch) durchgeführt. Am Ende des 5. Schuljahres findet dann noch einmal ein Projekttag zum Thema „Das Lernen lernen" statt.

5.2. Klassenfahrten und Kennenlerntage in der Jgst. 5

Am Anfang der Erprobungsstufenzeit werden Kennenlernnachmittage und eine kurze Klassenfahrt als Integrationsmaßnahme durchgeführt, bei der die Schüler, die aus unterschiedlichen Grundschulen gekommen sind, sich zu Klassengemeinschaften zusammenfügen.

Neue Freundschaften können entstehen. Schüler lernen sich untereinander besser oder anders kennen als in der Schule. Zwischen Schülern und Lehrern bildet sich eine vertrauensvolle Atmosphäre. Alle Teilnehmer sammeln Erfahrungen im Umgang miteinander.

Bilder: Monschau 2018

5.3 Präventionskonzepte

Mit dem kindgerechten Trainingsprogramm ALF (Allgemeine Lebenskompetenzen und Fertigkeiten) wird versucht, die Persönlichkeit des Kindes zu stärken. Ziel ist es, dem jungen Menschen Hilfestellung zu geben, sein eigenes Handeln intellektuell regulieren zu können.
Das Curriculum ALF ist ein Lebenskompetenzprogramm, das sich mit zahlreichen sensiblen Themen des Erwachsenwerdens beschäftigt. Am CMG sind die ALF-Stunden in den Klassen 5 und 6 seit vielen Jahren an die Fächer Politik und Religion bzw. Praktische Philosophie gekoppelt. Darüberhinaus finden im Rahmen der Klassenfahrt 5 persönlichkeitsstützende Aktionen statt, die in der Klasse 6 durch die Projekttage wie „Soziales Lernen" und „GIPS-Gehandicapten Informatie Projekt Scholen – Spelen & Leren" ergänzt werden.
Im Zuge der iPad-Einführung am Carolus-Magnus Gymnasium ist es der Schule ein wichtiges Anliegen, die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf Gefahren und Risiken im Umgang mit digitalen Medien zu schulen. Die Schule hat es sich zur Aufgabe gemacht, ihre Schülerinnen und Schüler im professionellen Umgang mit den digitalen Medien zu fördern und möchte damit verbunden auch den achtsamen Umgang mit neuen Medien vermitteln. Schülerorientierte und zeitgemäße Bausteine zur Medienprävention werden im Klassenrat eingesetzt.

Wichtige Themen der Erprobungsstufe sind:
Sich kennen lernen - Selbstsicherheit aufbauen - Problemlösungen finden - die eigene Rolle in der Gruppe reflektieren - Beeinflussungen widerstehen - suchpräventive Handlungsstrategien einüben - bewusster Umgang mit und in digitalen Medien und Netzwerken

Und wenn es trotzdem nicht läuft? Der Caritasverband bietet eine regelmäßige Sprechstunde im CMG an, um bei individuellen Problemen eine vertrauliche Anlaufstelle zu finden.

6. Wettbewerbe und Förderangebote für besonders begabte Schülerinnen und Schüler

6.1 Wettbewerbe in den Jgst. 5–9

Mathematik-Olympiade (alle Jgst.)

Die Mathematik-Olympiade ist ein jährlich bundesweit angebotener Wettbewerb, an dem über 125.000 Schüler teilnehmen. Sie hat eine bis in das Schuljahr 1961/62 zurückreichende Tradition.
Die Mathematik-Olympiade bietet allen interessierten Schülern die Möglichkeit, ihre besondere Leistungsfähigkeit auf mathematischem Gebiet unter Beweis zu stellen. Der nach Altersstufen gegliederte Wettbewerb für die Klassen 5 bis 13 erfordert logisches Denken, Kombinationsfähigkeit und kreativen Umgang mit mathematischen Methoden.
Die Teilnahme am Wettbewerb regt häufig zu einer weit über den Unterricht hinausreichenden Beschäftigung mit der Mathematik an.
In den unteren Klassenstufen dominiert als Motiv oft der Spaß am rational-logischen Denken.
Bei den Älteren besteht das Interesse dagegen mehr darin, eigene mathematische Fähigkeiten an der Bearbeitung anspruchsvoller Aufgaben zu erproben, zu festigen und weiterzuentwickeln.

Biber-Wettbewerb Informatik

Alle Informatikkurse ab der Jahrgangsstufe 5 nehmen zudem am deutschlandweiten Biber-Wettbewerb teil. Bei den unterhaltsamen Biber-Aufgaben ist logisches Denken gefragt und die Schüler bekommen einen guten Einblick in verschiedene Fragestellungen aus der Informatik.

Känguru-Wettbewerb (alle Jgst.)

http://www.mathe-kaenguru.de

Der Känguru-Wettbewerb der Mathematik ist:

- ein mathematischer Multiple-Choice-Wettbewerb für über 6 Millionen Teilnehmer in mehr als 50 Ländern,
- ein Wettbewerb, der einmal jährlich am 3. Donnerstag im März in allen Teilnehmerländern gleichzeitig stattfindet und als freiwilliger Klausurwettbewerb an den Schulen unter Aufsicht geschrieben wird,
- eine Veranstaltung, deren Ziel die Unterstützung der mathematischen Bildung an den Schulen ist, die Freude an der Beschäftigung mit Mathematik wecken und festigen sowie durch das Angebot an interessanten Aufgaben die selbstständige Arbeit und die Arbeit im Unterricht fördern soll,
- ein Wettbewerb, bei dem in 75 Minuten je 24 Aufgaben in den Klassenstufen 5/6 bzw. je 30 Aufgaben in den Klassenstufen 7/8, 9/EF und Q1/Q2 zu lösen sind,
- ein Wettbewerb mit stetig wachsenden Teilnehmerzahlen: in Deutschland sind sie von 184 im Jahr 1995 auf 871.000 im Jahre 2011 gestiegen.

Wettbewerb jugend forscht

Seit dem Schuljahr 2014/15 fördert das CMG die Teilnahme an dem Wettbewerb ‚Jugend forscht' im Besonderen durch die Einrichtung von Förderkursen in der 7. und 9. Jahrgangsstufen. Schüler nehmen als Einzelperson oder als Team von max. drei Personen teil, wobei Sie ihr Projekt bis zum Alter von 15 Jahren bei der Sparte ‚Schüler experimentieren' und ab 16 Jahren bei der Sparte ‚Jugend forscht' einreichen.
Die Themen der Projekte können in folgenden Bereichen gewählt werden:
Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Physik, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik und Technik

Im Februar werden die Projekte zum ersten Mal in der Regionalrunde im Forschungszentrum Jülich einer unabhängigen Jury präsentiert und mit Geldpreisen prämiert.
Der Projektcharakter des Wettbewerbes ermöglicht eine hohe Motivation, Kreativität und Leistungsbereitschaft bei teilnehmenden Schülern. Ihre Erfolge ermutigen oft zur weiteren Teilnahme im darauffolgenden Jahr. Wir empfehlen diesen Wettbewerb im hohen Maße.

The Big Challenge
Bundesweiter Wettbewerb für die Klassen 5 – 9 im Fach Englisch
Das Hauptziel des BIG CHALLENGE ist es, den Schülern einen pädagogischen Anreiz zu geben, ihre Englischkenntnisse auf spielerische Weise zu verbessern. Für den Erfolg dieses Events und vor allem für die Motivation der Schüler ist es wichtig, dass die Teilnehmerzahl möglichst hoch ist. Der Big CHALLENGE ist ein bundesweiter Wettbewerb für Schüler aller Schulformen der Klassen 5 bis 9, die das Unterrichtsfach Englisch gewählt haben.

Der Test besteht aus einem Bogen mit 54 Fragen nach dem Multiple-Choice-Verfahren. Für jede Frage stehen vier mögliche Antworten zur Auswahl. Das Spiel besteht darin, das Feld mit der einzig richtigen Antwort anzukreuzen. Die 54 Fragen betreffen folgende Themenbereiche: Vokabeln, Grammatik, Aussprache und Landeskunde.
Für jede Jahrgangsstufe liegt ein eigener Fragebogen vor.
Jeder Teilnehmer erhält zur Belohnung ein Diplom und ein kleines Geschenk. Bei besonderen Leistungen gibt es auch größere Preise zu gewinnen.
Die Teilnahmegebühr für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 und 6 wird vom Förderkreis des CMG bezahlt. https://www.thebigchallenge.com/de

Bundeswettbewerb Fremdsprachen Englisch für die Klassen 8 und 9
Die Teilnahme am Bundeswettbewerb Fremdsprachen Englisch in der Kategorie „Solo" richtet sich an motivierte Schüler der Jahrgangsstufen 8 und 9. Die

Anmeldung zu diesem Wettbewerb, der von Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Kultusministerkonferenz gefördert wird, ist freiwillig und kostenlos. Beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen Englisch ist zunächst eine Hausaufgabe zu erledigen, die beim Veranstalter eingereicht werden muss. 2017 war dies die Tonaufnahme eines eigenen Vortrags, 2018 muss ein kurzer Videofilm gedreht werden. Alle anderen Aufgaben in den Bereichen Hörverstehen, Leseverstehen, Wortschatz, Grammatik und Schreiben werden am Wettbewerbstag in der Schule bearbeitet. Ein Vorbereitungsthema, auf das sich am Wettbewerbstag viele Aufgaben beziehen, wird vorgegeben (2017 Scotland, 2018 California). Die Preise reichen in diesem Wettbewerb von Urkunden für alle Teilnehmer bis hin zu Sprachreisen und Auslandsstipendien.
https://www.bundeswettbewerb-fremdsprachen.de

Vorlesewettbewerb

Jedes Jahr, wenn es draußen wieder kälter und dunkler wird, beginnt am CMG die Vorlesezeit, in der es für die besonders guten Vorleser der Jahrgangsstufe 6 die Möglichkeit gibt, an dem bundesweiten Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels unter der Schirmherrschaft unseres Bundespräsidenten teilzunehmen.

Kürung der Schulsiegerin 2018

Dabei werden im November zunächst aus jeder Lerngruppe zwei Klassensieger ermittelt, die sich dann im Dezember beim Schulentscheid vor einer Jury, bestehend aus den Deutsch-Fachlehrern, dem Vorjahressieger sowie einem Mitglied des Buchclubs behaupten müssen. Dafür dürfen sie ein Jugendbuch ihrer Wahl vorstellen und eine besonders spannende oder lustige Stelle vorlesen. Das Publikum besteht dabei aus den Unterstützern, die die Vorleser aus ihren Klassen mitbringen.

Neben einer Urkunde und tollen Bücherpreisen, die der Förderverein des Gymnasiums dankenswerterweise jedes Jahr finanziert, gibt es für den Schulsieger eine Einladung zur nächsten Vorleserunde, dem Kreisentscheid, der meistens im Februar oder März in der Stadtbücherei Geilenkirchen durchgeführt wird. So können sich die jeweiligen Sieger über den Kreis, den Bezirk, das Bundesland bis zum Finale in Berlin (vor-) lesen.

6.2 Wettbewerbe in der Oberstufe

Wettbewerbe s.o.

Empfehlungen für Akademien

Deutsche Schüler-Akademie
Es darf pro Schule ein Schüler der Jgst. Q1 empfohlen werden.
Junior-Akademie für Schüler der Jgst. 8-9

Studium neben der Schule

Stipendienprogramme der Young BusinessSchool Heidelberg
für die Jgst. 9-Q1.
Wir empfehlen und unterstützen Schüler.

Mathematical Modelling Maastricht (MMM)

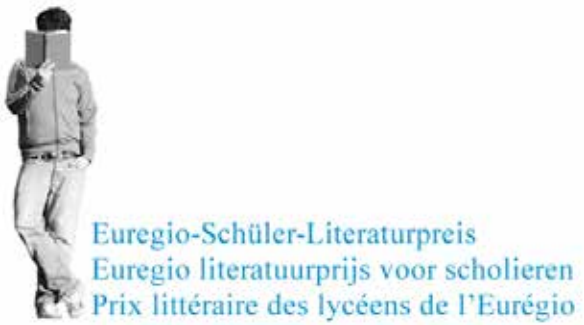
Bei der MMM müssen die Schüler der Jgst. Q1 und Q2 in Kleingruppen zweieinhalb Stunden lang insgesamt fünf mathematische Probleme bearbeiten, wobei ein Schwerpunkt insbesondere auf die Problemformulierung und die Lösungsstrategie, also den „Modellierungsaspekt", gelegt wird.
Nur bei strategisch geschickter Teamarbeit hat man so eine Chance, zu brauchbaren Ergebnissen zu kommen, denn die zu bearbeitenden Probleme gehen über das Maß der „Schulbuchaufgabe" deutlich hinaus.
Bei diesem Wettbewerb handelt es sich um einen internationalen Wettbewerb. Die Wettbewerbssprache ist Englisch.

Dr. Hans Riegel Fachpreise

Die Dr. Hans Riegel Fachpreise zeichnen besonders gute wissenschaftliche Arbeiten von Schülern in der Sekundarstufe II aus. Ziel der Fachpreise ist, junge Talente im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich zu fördern und frühzeitig den Kontakt zur Hochschule und entsprechenden Fördermöglichkeiten herzustellen. Außerdem wird durch diesen Wettbewerb der Austausch zwischen den Bildungsträgern Schule und Universität unterstützt und so eine bessere Begabtenförderung erreicht.

Dr. Hans Riegel-Stiftung

Euregio – Schüler-Literaturpreis
Projekt für Schüler ab Jgst. EF im Fach Deutsch



Junge Leute aus der Euregio Maas-Rhein begeistern sich für zeitgenössische Literatur, schauen über den Tellerrand von Landesgrenzen hinaus und zeigen Engagement – das ist der Euregio-Schüler-Literaturpreis.

Er regt Jugendliche aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden zum Lesen literarischer Texte an, macht sie mit der neueren Literatur ihres Landes und der Nachbarländer vertraut und bringt sie grenzübergreifend zu anregenden Diskussionen zusammen.
Der Preis würdigt die Kreativität zeitgenössischer Autoren und Übersetzer, der Hauptpreis wird einem Schriftsteller verliehen, von dem ein neuerer Roman in allen drei Sprachen – Französisch, Deutsch und Niederländisch – vorliegt.

Der Clou am Euregio-Schüler-Literaturpreis: Oberstufenschüler der ganzen Euregio Maas-Rhein bilden selbst die kritische Jury. Sie lesen und diskutieren sechs vom Literaturbüro vorgeschlagene Bücher: zwei von deutsch-, zwei von französisch- und zwei von niederländischsprachigen Autoren. Während des „Jury-Tags" wählen sie den Preisträger und wohnen später der Preisverleihung bei.

Cambridge Certificate of Advanced English
In der Jahrgangsstufe Q1 wird erstmals probeweise für besonders leistungsstarke Schüler eine freiwillige AG angeboten, die auf den Erwerb des Sprachzertifikats „Cambridge English: Advanced (CAE)" vorbereitet. Dieses Zertifikat bescheinigt das Sprachniveau C1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) für Sprachen. Es erleichtert den Zugang zu Universitäten/Studentenvisas im Ausland und wird laut Cambridge weltweit von „mehr als 6000 Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Regierungsbehörden als Nachweis von Spitzenleistungen anerkannt".

http://www.cambridgeenglish.org/advanced/

Sozialprojekte im Literaturkurs
Seit dem Schuljahr 2009/2010 sind die „sozialen Kurzprojekte" fester Bestandteil des Literatur-Curriculums, um erste Erfahrungen mit der für diesen Kurs notwendigen Projektorientierung zu gewinnen.
Seit dieser Zeit findet eine kontinuierliche Fortsetzung der Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen der Stadt Übach-Palenberg statt. So wurden die Alten- und Pflegeheime St. Josef und ProAcht sowie vier Kindergärten bisher als Spielorte gewählt.

6.3 Begabtenförderungsmodelle

Das Drehtür-Modell
Das Drehtür-Modell wurde von den Begabungsforschern Prof. Mönks und Prof. Renzulli entwickelt und zunächst in den Niederlanden in Nijmegen erprobt. Es ist ein schulisches Erweiterungsprojekt, mit dem alle begabten und motivierten Schüler erfasst werden können.
Das Programm geht davon aus, dass besonders begabte Schüler ähnlich wie Underachiever (= so genannte Minderleister mit hohem Begabungspotenzial) deshalb Probleme haben, weil sie von der Norm abweichen.
Diesen Schülern soll deshalb die Möglichkeit geboten werden, den regulären Unterricht zeitweise zu verlassen, um sich eigenen Projekten zu widmen, aber dann wieder in den Unterricht der Klasse zurückkehren.

1. Drehtürmodell im Rahmen der Akzeleration
Unter schulischer **Akzeleration** ist jede Maßnahme zu verstehen, die es einem Schüler ermöglicht, den vorgesehenen Lehrplan oder Teile davon früher zu beginnen, zu beenden oder schneller zu passieren, als es teils üblich, teils gesetzlich vorgesehen ist.
Der Schüler nimmt in einem Fach, in dem er sehr gute Leistungen zeigt, am Fachunterricht der nächst höheren Klasse teil. Der Schüler muss diese Förderung wollen und sich einverstanden erklären, die in der eigenen Klasse ver-

säumten Stunden nachzuarbeiten, bzw. sich die Hausaufgaben zu besorgen und diese zu erledigen. Die Eltern müssen sich schriftlich einverstanden erklären.
Der Schüler erhält über die erfolgreiche Teilnahme eine Bescheinigung auf dem Zeugnis. Wenn er die Klassenarbeiten in der höheren Klasse erfolgreich mitgeschrieben hat, kann er auf Wunsch eine Zensur in diesem Fach in dieser Klasse erhalten und gegebenenfalls dieses Fach ein Jahr früher abschließen.

2. Drehtürmodell im Rahmen des Enrichments („kleines Drehtürmodell")
Unter **Enrichment** sind Maßnahmen zu verstehen, die Kindern und Jugendlichen Angebote offerieren, die den Unterrichtsstoff vertiefen und erweitern.
In der Enrichment-Form nehmen leistungsstarke und motivierte Schüler in der Zeit von den Osterferien bis zu den Sommerferien an einer regulären Unterrichtsstunde des Fachunterrichts nicht teil und arbeiten in dieser Zeit an einem selbst gewählten, mit dem Fachlehrer abgesprochenen Projekt. Zum Abschluss des Projekts werden die Ergebnisse z.B. in Form eines Power-Point-Vortrags präsentiert. http://www.didacta2006.rats-os.de/drehtuermodell.html

Überspringen einer Jahrgangstufe
Die Schüler werden von den Fachlehrern besonders unterstützt.

7. Die Schülervertretung

- Ca. 65 engagierte Schüler aus allen Jahrgangsstufen – Tendenz weiter steigend ;-)
- Strukturierte SV Arbeit mit dem „5-Säulen Konzept":
  1. Soziales Engagement (Ärzte ohne Grenzen, worldvision, Förderkreis der Schule, Unsere Kinder, Tafel in Übach-Palenberg)
  2. Lebendiges Schulleben (Karnevalsfeiern, Fußballturniere, CMG Challenge…)
  3. Gegen Rassismus und Diskriminierung (Schule ohne Rassismus, Rote Karte gegen Rassismus, Streitschlichtung AG, Teilnahme an Konferenzen)
  4. Ökologie und Nachhaltigkeit (Umwelt AG, Wertstoffzentrum, ….)
  5. Demokratische Mitgestaltung (Schulkonferenz, Gespräche mit Schulleitung und Bürgermeister, SV Stunden, Schülerratssitzungen)
- Das haben wir schon erreicht:
  1. Preis für demokratische Schulentwicklung der DeGeDe
  2. Gewinner beim bundesweiten Wettbewerb „Demokratisch Handeln" („Beste SV in Deutschland")
  3. Best Practice Beispiel im neuen Referenzrahmen Schulqualität
  4. Jährliche Einladungen zum Jugendkongress nach Berlin
  5. Pro Jahr ca. 10.000 Euro an Spenden an die sozialen Partner übergeben
  6. Erfolgreicher Einsatz für neue Toiletten am CMG

Mehr Information auf der Facebook-Seite der SV oder auf der Homepage der Schule oder Mail an SV@mail-cmg.de

7.1 Klassenrat

Mit der Einführung des Klassenrates im Schuljahr 2018/19 wurde dem demokratischen Profil unserer Schule ein weiterer Baustein hinzugefügt. Im Klassenrat beraten, diskutieren und entscheiden Schüler eigenständig über selbst gewählte Themen, wie z.B. aktuelle Probleme oder Konflikte, Klassenaktivitäten usw. So lernen die Kinder schon in jungem Alter, selbst Demokratie zu gestalten.

Dies fördert zudem wichtige soziale Kompetenzen wie Kommunikations- und Konfliktfähigkeit, Perspektivwechsel, Empathie, aktives Zuhören usw. und stärkt zudem die Klassengemeinschaft. Klare Regeln, festgelegte Rollen und ein strukturierter Ablauf geben den Schülern Sicherheit, erleichtern es ihnen, sich auf die Inhalte der Diskussionen zu fokussieren und führen zu einer konstruktiven Gesprächsatmosphäre.
Der Klassenrat findet einmal wöchentlich statt und wird vom jeweiligen Klassenlehrer begleitet.

8. Natur und Umwelt

8.1 Umweltschutz AG – FRROG

Bewahrung ökologischer, ökonomischer und sozialer Ressourcen für die zukünftigen Generationen waren Ziele, die 1992 in Rio als „Agenda 21" auf der Weltkonferenz der UN für Umwelt und Entwicklung von 179 Ländern verabschiedet und 2002 in Johannesburg bekräftigt wurden.
Hehre Ziele, die dort formuliert worden sind, aber was können Schüler am Carolus-Magnus-Gymnasium in Übach-Palenberg dazu beitragen?
Schüler der Schule haben die Diskrepanz zwischen Unterrichtsinhalten zum Thema soziales Handeln und Ressourcenschutz und tatsächlichem Handeln in der Schule aufgezeigt und Änderungen gefordert. Als Folge konstituierte sich eine Umweltschutz-AG, die aus Schülern der Jahrgangsstufen 5-Q2 besteht.
Themen, die im Unterricht häufig separat und ohne Anbindung an den Schulalltag unterrichtet werden, sollen im Sinne des theoretischen Dreiecks der Nachhaltigkeit (Ökonomie, Ökologie, soziale Verantwortung) im Unterricht zusammengeführt und im Schulleben praktisch umgesetzt werden. Dies ist die ständige Diskussionsgrundlage der Umweltschutz-AG. Ihre Zielsetzung ist eine Minimierung der Ressourcenverschwendung und eine Wandlung zu nachhaltigem Handeln in der Schule unter Berücksichtigung der sozialen Verantwortung jedes einzelnen.

Es wurde bisher folgendes durch die Arbeit der Schüler erreicht:

- Umstellung des gesamten Schulbetriebs auf die Nutzung von Recyclingpapier,
- ausschließlicher Verkauf von Schreibwaren aus Recyclingpapier in der Schülerbücherei
- Einführung eines Müll- und Ordnungsdienstes in den Klassen, der durch die Schüler organisiert wird. Die Umsetzung erfolgt eigenverantwortlich von Schülern.
- Aufbau eines Wertstoffzentrums.
- Einrichtung eines Umweltparlaments
- Kooperation mit dem GaiaZoo Kerkrade. Schüler sammeln alte Handys und übergeben diese regelmäßig bei einem Besuch im Gaia Zoo Kerkrade an die Gorillapfleger, welche die Handys zum Recycling geben. Der Erlös kommt den Gorillas im Kongo zugute, deren Lebensraum durch den Rohstoffverbrauch für Elektronikartikel zerstört wird.

Mitglieder der Umwelt-AG erläutern dem Staatssekretr des Umweltministerium NRW Peter Knitsch unsere Projekte.

In der AG werden ständig Ideen zur nachhaltigen Entwicklung der Schule gesammelt und gebündelt. Schüler lernen hier, eigene Ideen und Vorstellungen zu entwickeln, diese in einem Plenum zu vertreten, zu konkretisieren und eigenständig umzusetzen. Hierbei erlernen die Schüler, ihre Interessen in unterschiedlichen Gremien der Schule zu vertreten, Kompromisse zu finden und Beschlüsse nachhaltig umzusetzen. Dabei lernen die Schüler verschiedene Formen der Präsentation kennen, wie z.B. PowerPoint, Filme, Plakate, Pressetexte, Homepagegestaltung etc. Daneben werden interne Organisationsstrukturen aufgebaut und Verantwortungsbereiche definiert, so dass z.B. im Rahmen des FRROG-Projektes die Kontrolle von Klassen, die Auswertung und die Organisation einer Siegesfeier sowie daraus resultierende Preise wie z.B. einen Filmabend, durch die Schüler organisiert und durchgeführt werden. Produkte (z.B. Recyclingpapier, Fair-Trade-Produkte für das Bistro) und Angebote zu vergleichen sowie zu bewerten und für die Anschaffung in der Schule vorzuschlagen, ist ein weiteres Arbeitsfeld der Schüler.

Die erfolgreiche Arbeit der Umwelt AG stellen die Schüler auf diversen Veranstaltungen in NRW vor.

Seminar „Rettet die Gorillas“ mit Mitarbeitern des GaiaZoo Kerkrade.

Ziel der Umwelt-AG sind aber nicht nur die ökologischen, soziologischen und ökonomischen Kompetenzen im Sinne der Nachhaltigkeit zu fördern, sondern auch soziale Kompetenzen wie Kommunikation und Teamfähigkeit und das Miteinander der Schüler zu stärken und zu fördern.

8.2 Die Garten AG – ganzheitliche Förderung

Wer Interesse an kreativer Gestaltung eines Blumen- oder Gemüsebeetes hat oder ein allgemeines Interesse an Gartenarbeit besitzt, für den ist die Garten-AG genau richtig. Wenn die Wetterverhältnisse stimmen, trifft man die Garten-AG zweimal pro Woche im Schulgarten des Carolus-Magnus-Gymnasiums an. Dort wird aktiv an Projekten, die den Schulgarten attraktiver machen, gearbeitet. Unter der Leitung von Herrn Müller werden Bäume gepflanzt, Kräuter- und Beerenhochbeete bewirtschaftet oder der Umbau des Teiches vorangetrieben. Im Herbst kann man die Früchte der geleisteten Gartenarbeit ernten und sich bspw. an den Äpfeln der Streuobstwiese laben.
Sind die Wetterverhältnisse zu schlecht oder gibt es im Garten keine Arbeit zu verrichten (z.B. im Winter), planen die Schüler die anstehenden Projekte für die sonnigen Tage (wie zum Beispiel das Umlegen des Gartenteiches oder die Anlage eines Gartenwegs). Auch das Gestalten sowie der Bau von Nistkästen und Vogelhäusern für den Schulgarten zählen zu den eher winterlichen Projekten.
Die Zielsetzung der Garten AG ist zum einen fachlicher Natur wie bspw. der Erwerb von Kenntnissen über einheimische und nichteinheimische Blühpflanzen sowie Kräuter-, Gemüse- und Obstsorten, deren jeweilige Pflanz- und Erntezeiträume sowie deren Pflege. Dabei ermöglicht der Schulgarten auch die praktische und praxisnahe Erweiterung des Regelunterrichts z.B. bei der Untersuchung von Blüten, Samen oder Früchten oder auch ökologischen, genetischen oder gesellschaftsökonomischen Fragestellungen in Unter- und Oberstufe.
Zum anderen ist erklärtes Ziel der Garten AG nicht nur ökologische und biologische, sondern die sozialen Kompetenzen wie Kommunikation, Teamfähigkeit und das Miteinander der Schüler zu stärken und zu fördern. Die Garten-AG ermöglicht es, Schüler ganzheitlich anzusprechen und zu erziehen. Zudem leistet sie einen wichtigen Beitrag zur praktischen Umwelterziehung, legt den Schüler den nachhaltigen Umgang mit Natur und Umwelt nahe und hält sie an, Verantwortung füreinander und für die Umwelt zu übernehmen, zu wecken und zu stärken.
Unser Schulgarten bietet hierfür einen nahrhaften Boden.

9. Die Schülerbücherei

Die Schülerbücherei ist die zentrale Anlaufstelle für alle Schüler unserer Schule. Sie ist Lern-, Arbeits- und Aufenthaltszentrum. Hier können Bücher, Medien und sogar Sportgeräte verliehen werden.
Sie ist durchgehend von 7.30 Uhr bis 15.00 Uhr (Freitag 14.30 Uhr) geöffnet. Während dieser Öffnungszeiten lernen und spielen hier jeden Tag zwischen 200 und 250 Schüler.

Die Bücherei in Zahlen:

- über 5.500 Bücher und Medien
- 74 Sitzplätze
- 11 Computerarbeitsplätze
- 5 Laptops und zwei Beamer (zum Entleihen)
- Drucker, Kopierer und Scanner
- 90 Gesellschaftsspiele
- verschiedene nationale und internationale Zeitungen und Zeitschriften
- viele Sportgeräte für den Schulhof (Bälle, Tischtennis- und Badmintonschläger, Springseile...)
- kostenlose Informationsblätter und schulinterne Veröffentlichungen
- Verkauf von Schulheften, Collegeblöcken und Klausurbögen

Die Bücherei finanziert sich vorwiegend über Spendengelder und die ehrenamtliche Mitarbeit von Eltern, Großeltern und Lehrern. Zusätzlich erhält sie Zuschüsse des Landes NRW für die Übermittagsbetreuung zur Finanzierung einer festen Mitarbeiterin.

9.1 Selbstlernzentrum des CMG – Lernen, Arbeiten, Spielen

Neben der allgemeinen Literatur verfügt die Bücherei über alle im Unterricht eingesetzten Schulbücher, die dazu jeweils passenden ergänzenden Materialien, sowie Schulbücher anderer Verlage. Ergänzt wird das Angebot durch Sprachlernkurse, das Mathematikselbstlernstudio, Vorbereitungsbücher für das Abitur, die offiziellen Abiturprüfungen der letzten Jahre mit den entsprechenden Lösungen, Tageszeitungen, internationale Presse und Zeitschriften.
Die Bücherei ist damit der zentrale Anlaufpunkt aller Schüler zum Selbststudium und fördert mit ca. 2000 Buchausleihen pro Schuljahr die Lesekompetenz der Schüler.

Neben dem traditionellen Medium Buch bietet die Bücherei zurzeit elf Computerarbeitsplätze. Da die Schüler sich jeweils mit ihrem eigenen Profil anmelden, ist es möglich, auf im Unterricht erstelltes Material zurückzugreifen, Arbeitsmaterial zu speichern, um es anschließend erneut zu bearbeiten oder erstelltes Material in der Bücherei auszudrucken.

Um Unterrichtsausfall in der Oberstufe zu vermeiden, hat die Schule gemeinsam mit der Schülerbücherei das sogenannte EVA-Konzept entworfen. Die Abkürzung EVA steht für EigenVerantwortlichesArbeiten.
Ist eine Lehrkraft erkrankt, haben die Schüler der Oberstufe trotzdem Anwesenheitspflicht im unterrichtlichen Kernbereich (1. bis 6. Stunde). Wenn die fehlenden Lehrer Aufgaben in der Bücherei hinterlegt haben, werden diese von den Schüler bearbeitet.
Liegen keine Arbeitsaufträge vor, nutzen die Schüler die Angebote zum selbstständigen Lernen, die ihnen in der Bücherei zur Verfügung stehen. Hierzu gehören außer den „normalen" Angeboten der Bücherei insbesondere die Handapparate (kursspezifisches Lernmaterial) der einzelnen Fächer und Kurse und die Möglichkeit der Internetnutzung.

9.2 Hausaufgabenbetreuung

Zeitlich und vom Umfang begrenzte Hausarbeiten sind eine Möglichkeit das eigenständige Arbeiten des Kindes zu entwickeln. Sie sind ein wertvolles Instrument, unterrichtliche Inhalte zu festigen und zu sichern sowie Arbeitsmethoden zu trainieren. Diese Hausaufgaben sind so angelegt, dass sie von den Schülern selbstständig - also ohne Hilfe der Eltern - angefertigt werden können. Trotzdem brauchen Kinder manchmal Hilfe und Anleitung!
Die kostenlose Hausaufgabenbetreuung am Carolus-Magnus-Gymnasium hat sich seit vielen Jahren bewährt und ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Angebots der Schülerbücherei geworden.
Ihre Kinder werden bei uns von erfahrenen und qualifizierten Lehrern und Referendaren kompetent begleitet und darin unterstützt, die anfallenden Aufgaben eigenständig zu organisieren und zu bearbeiten. Dies fördert die Selbstständigkeit Ihrer Kinder und gibt ihnen auch im Unterricht mehr Sicherheit.
Die Betreuung findet Montag bis Donnerstag jeweils in der 7. Stunde in einem eigens dafür eingerichteten Arbeitsraum in ruhiger, konzentrierter und lernfreundlicher Atmosphäre statt.
Hier stehen außerdem vertiefende Übungsmaterialien, Vokabelkästen, Nachschlagewerke usw. bereit.

9.3 Der Buchclub

Der Buchclub ist eine Gemeinschaft, der jeden Schüler ab Klasse 5 beitreten kann. In diesem Club dreht sich (fast) alles, wie der Clubname schon sagt, um das Buch. Die Schüler können Buch-Experten ihres Lieblingsbuches/ihrer Lieblingsbücher sein und andere Mitglieder darin abfragen. Umgedreht können die Schüler Abfragen in von ihnen gelesenen Büchern durch den entsprechenden Buch-Experten absolvieren und nach einem Punkte-System in der Farbe ihres Mitglieds-Ausweises von Bronze über Gold bis hin zu einem Diamant-Ausweis aufsteigen. Ziel ist, dass den Schülern ein Anreiz zum Lesen gegeben und die Freude am Lesen vermittelt wird.

Gemeinsame Veranstaltungen stärken das Miteinander im Club. Beispiele sind die Lehrer-Buchclub-Duelle, z.B. zu den Harry-Potter-Bänden, und die Lesenacht. Events, wie im vergangenen Jahr eine Autorenlesung und ein Workshop „Geschichten schreiben", die von den Mitgliedern des Buchclubs initiiert wurden, machen den Buchclub ebenso zu einem Erlebnis.

10. Studien- und Berufsorientierung

KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS
Übergang Schule - Beruf in NRW

Eine frühzeitige Studien- und Berufsorientierung ermöglicht unseren Schülern eine fundierte Entscheidung für ein Studienfach oder einen Ausbildungsberuf nach dem Abitur. Die Begleitung durch die Schule und externe Partner spielt hierbei eine wichtige Rolle.

Am Carolus-Magnus-Gymnasium beginnt die standardisierte Form der Studien- und Berufsorientierung (Landesinitiative NRW: Kein Abschluss ohne Anschluss = KAoA) mit der Potentialanalyse in der 8. Klasse.

Die Potentialanalyse betrachtet die Stärken und Potentiale der Schüler und soll zusammen mit den folgenden Berufsfelderkundungstagen als Orientierungshilfe bei der Wahl des zweiwöchigen Praktikums in der EF dienen.

Auch das Forschungszentrum Jülich unterstützt unsere Schüler in der 9. Klasse mit einem besonderen Bewerbungstraining und Experimentaltraining. Das Bewerbungstraining wird im Fach Deutsch und im Fach Englisch mitbegleitet. Darüber hinaus nehmen wir an Workshops in den MINT-Fächern an der RWTH-Aachen und der FH-Aachen teil, an denen unsere Schüler kostenfrei teilnehmen können. Die Kosten werden von dem Zdi-Zentrum ANTalive getragen.

Mit der Zentralen Studienberatung der RWTH-Aachen pflegen wir eine enge Kooperation: die Schüler der EF nehmen am Erstinfotag teil, der der ersten Studienorientierung dient und Kontakte für das Schulpraktikum bietet. In der Qualifikationsphase können die Schüler sich im Rahmen der Hospitationswoche als Studenten erproben können.
Dozenten der Beratungsstelle kommen zu uns an die Schule, um unsere Schüler in der Entscheidung für ihren Studienplatz zu unterstützen und im Anmeldeverfahren an der Universität zu beraten.
Auch die Agentur für Arbeit bietet in enger Zusammenarbeit eine professionelle und individuelle Berufsberatung für unsere Schüler regelmäßig an.
Für alle Schüler der Jahrgangsstufen 9-Q1 findet einmal jährlich der Studien- und Berufsorientierungstag statt.
An diesem Tag erhalten die Schüler die Möglichkeit, vier Vorträge von Referenten aus der Arbeitswelt zu besuchen. Zur Auswahl stehen rund 32 verschiedene Bereiche. Zu diesen gehören Vertreter der allgemeinen Studienberatung der Universitäten, Vertreter einzelner Studienfächer (z.B. Lehramt, Medizin, Wirtschaftswissenschaften und Chemie) sowie ortsansässige Unternehmen. Somit werden die Schüler sowohl über Studiengänge, als auch über Ausbildungsberufe informiert.
Ziel der Veranstaltung ist, dass sich die Schüler ihre eigenen Vorstellungen über die Berufsfelder mit den Informationen aus den Vorträgen abgleichen können und ein informiertes Bild über ihre Berufswünsche erhalten. Am Ende des Tages sollen die Schüler konkrete nächste Schritte für die Erreichung ihres Berufswunsches planen.

Internationales Berufspraktikum am CMG

In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung von Übach-Palenberg und der französischen Partnerstadt Rosny-sous-Bois bei Paris bieten wir interessierten Schülern die Möglichkeit, in der Stadtverwaltung oder einem anderen Betrieb in Rosny-sous-Bois ein Praktikum zu absolvieren. Unsere Schüler vertiefen dabei ihre Französischkenntnisse und erleben gleichzeitig den Berufsalltag bei unseren westlichen Nachbarn. Dieses Praktikum findet in der Einführungsphase zeitgleich mit dem Praktikum im Rahmen der Berufsorientierung statt. Gerade die Absolventen unseres Französischprofils haben zu dieser Zeit genügend viel Erfahrung im Umgang mit der Sprache Französisch gesammelt, und mit dieser Terminierung wird die abiturrelevante Zeit der Qualifikationsphase nicht berührt. Die Unterkunft erfolgt mit Unterstützung des Partnerschaftsvereins von Übach-Palenberg und Rosny-sous-Bois in Gastfamilien; auch hier werden, wie im beruflichen Teil des Praktikums, Selbstständigkeit und Sprachbeherrschung vorausgesetzt und vertieft.

10.1 Die Großen mit den Kleinen

Das Projekt „Die Großen mit den Kleinen" findet jährlich als Projektwoche für die Jahrgangsstufe EF statt. Ziel der Projektwoche ist, dass die Schüler sich in die Lehrerrolle versetzen können. Viele Schüler verfolgen Berufswünsche im pädagogischen Bereich und können bei dem Projekt ihre Stärken und Schwächen in diesem Feld kennenlernen. Zusätzlich gewinnen die Schüler an Selbstvertrauen, Planungskompetenz und eine neue Wertschätzung für Unterricht.

Die Projektwoche beginnt am Montag mit dem Workshop zur Standortbestimmung. In diesen geht es darum, dass die Schüler Selbstverantwortung für ihre eigenen Studien- und Berufswahlentscheidung übernehmen. Sie sollen ihre Stärken und Schwächen kennenlernen und eigene Berufswünsche reflektieren.

Am Dienstag hospitieren die Schüler in Kleingruppen im Unterricht der Grundschulkinder, die am Ende der Woche den geplanten Unterricht der EF-Schüler besuchen werden. Dies dient dazu, dass unsere Schüler sich ein Bild von typischen Methoden und Sozialformen des Grundschulunterrichts machen können. Dabei wird ihnen auch deutlich, dass Viertklässler ganz anders an den Unterrichtsstoff herangeführt werden müssen als sie selbst. Anschließend werden die Schüler in verschiedene Fächergruppen eingeteilt. Die angebotenen Fächer sind Physik, Informatik, Biologie und Musik bilingual auf Englisch. In dieser Phase geht es an die Planung der Unterrichtsstunde für die Grundschüler. Gemeinsam mit zwei verantwortlichen Lehrern planen die Schüler möglichst selbstständig den Stundenablauf und konzipieren das dazugehörige Material. Am Mittwoch haben sie Zeit, dies vorzubereiten und können ihre Stunde an unseren Fünft- und Sechstklässlern erproben.

Am Donnerstag und Freitag besuchen uns sieben ortsansässige Grundschulen mit insgesamt 15 Klassen. Diese erhalten einen individuellen Stundenplan und werden mit der Hilfe von Paten der Klasse 8 durch den Tag geführt. Die Schüler der Jahrgangsstufe EF halten nun selbstständig ihre Unterrichtsstunde und reflektieren im Anschluss über mögliche Stolpersteine und Verbesserungen.

Die Projektwoche schließt mit einem Workshop zur Evaluation. In diesem sollen die Schüler ihre gewonnen Fähigkeiten reflektieren und nächste Schritte planen, um ihre Berufswünsche zu erreichen.

10.2 Balu und Du

Balu und Du ist ein bundesweites Mentorenprogramm, das Grundschulkinder im außerschulischen Bereich fördert.
Am CMG funktioniert Balu und Du so: Acht engagierte Schüler des Leistungskurses Pädagogik übernehmen ein Jahr lang die individuelle Patenschaft für ein Kind aus einer der umliegenden Übach-Palenberger Grundschulen.
Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann.
Hier sind gar keine außergewöhnlichen Aktivitäten gefragt. Oft sind die „kleinen Dinge" des Alltags die besten: Die Balus können z.B. mit ihren Moglis eine Fahrradtour unternehmen, mit ihnen ins Naherholungsgebiet fahren, ein Eis essen gehen oder ihnen auch einfach nur etwas vorlesen. Es kommt einzig und allein auf die persönliche Beziehung zwischen den beiden an, die dem Mogli mehr Selbstvertrauen gibt und den Balu zu einem echten Freund und Vorbild werden lässt.
In Studien wurde bewiesen, dass die Moglis in vielfältiger Hinsicht von dem Programm profitieren. Doch auch der Balu profitiert von dem Projekt: Die Schüler erwerben Schlüsselqualifikationen, die in vielen Studiengängen gefordert sind: Empathiefähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstdisziplin, eine nachweislich verbesserte Arbeitshaltung und vieles mehr: Eine Win-Win Situation für beide, die auch noch Spaß macht!
Zudem erhalten die Schüler zum Ende des Projektes eine Ehrenamtsbescheinigung, die sie z.B. bei der Beantragung von Stipendien oder bei bestimmten Studiengängen im sozialen Bereich benötigen.
Wir freuen uns sehr über so viel ehrenamtliches Engagement!

10.3 Rechtskunde AG

Schüler, die sich für Recht und Gesetz interessieren, haben die Möglichkeit in der Jgst. 9 an der Rechtskunde-AG teilzunehmen. Diese AG wird von der Rechtsanwältin Frau Schovenberg im Auftrag des Landgerichts Aachen durchgeführt. In der Arbeitsgemeinschaft werden die Strukturen unseres Rechtstaates erkundet und Rechtsfälle aus dem Alltag mithilfe der entsprechenden Gesetze beurteilt. Hier haben die Schüler die Möglichkeit, einen neuen Umgang mit Texten und logischen Strukturen abseits der klassischen Fächer kennenzulernen. Die Veranstaltung beinhaltet einen Besuch am Amtsgericht Geilenkirchen. Hier können die Schüler das in der AG erworbene theoretische juristische Wissen in der Praxis angewandt sehen.

Am Amtsgericht haben sie die Möglichkeit, mit dem Staatsanwalt und dem Richter über die verhandelten Fälle sowie die Regeln bei Gericht zu diskutieren. Ein besonderer Höhepunkt dieser Veranstaltung ist die Besichtigung der Wache im Amtsgericht einschließlich einer Arrestzelle. Die Justizvollzugsbeamten demonstrieren die Funktion von Handschellen, Vorführzange und Schlagstock und berichten aus ihrem Berufsalltag.

10.4 Kooperationspartner

Seit 2018 ist das CMG Schule im **NRW Talentscouting**, das heißt: Talentscouts bieten auf Wunsch eine professionellere, nachhaltigere und individuellere Begleitung auf dem Weg in Ausbildung und Studium.

In der Studien- und Berufsorientierung werden wir durch zahlreiche externe Kooperationspartner unterstützt:

- Die zentrale Studien- und Berufsberatungsstelle der RWTH-Aachen
- Die Schulprojektstelle der RWTH-Aachen
- Die FH-Aachen mit einem umfangreichen Workshopangebot
- Das Zdi-Zentrum ANTalive, das viele Angebote von RWTH und FH-Aachen finanziert
- Das Zdi-Zentrum Aachen, das das Root-Camp in den Osterferien organisiert
- Unternehmen in der Region von Übach-Palenberg
- Das Forschungszentrum Jülich
- IHK Aachen (Projekt der Ausbildungsbotschafter)

11. Schülerzeitung „Einblicke"

Quelle: MKhNH14

Die Schülerzeitung „Einblicke" ist eine Arbeitsgemeinschaft, die aus Schülerinnen und Schülern besteht, die Interesse am Schreiben eines (Zeitungs-)Artikels, der Gestaltung einer Zeitung oder dem Fotografieren haben.
Das Team informiert immer wieder über selbst erstellte Umfragen in Klassen, aktuelle Nachrichten oder Lokalinformationen aus Übach-Palenberg.

In früheren Jahren wurde oft eine Print- Ausgabe veröffentlicht. Aufgrund immer wiederkehrender Schwierigkeiten (z.B. das Finden von Sponsoren etc.), konzentriert sich die Schülerzeitung im Moment auf den Online-Auftritt in Form eines Weblogs (http://wordpress.cmg-einblicke.de).

Raum für Notizen:

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit dieser Broschüre einen umfassenden Einblick in unsere vielfältigen Angebote geben konnten. Sollten noch Fragen offen geblieben sein, stehen Ihnen unsere Mitarbeiter selbstverständlich zum Gespräch zur Verfügung.

Aquarelle von Maike Dohms

CAROLUS-MAGNUS-GYMNASIUM
Comeniusstr. 14
52531 Übach-Palenberg
Ruf: 02451-9312-0
Fax: 02451-9312-92
Email: gymnasium.uebach-palenberg@t-online.de
http://carolus-magnus-gymnasium.de